

Zwei Sissacher Rotweine sind die Besten

Sissach Der Kanton kürt seine Top-Gewächse zum Baselbieter Staatswein

ULRICH FLURI

Grosses Schaufenster für den Baselbieter Wein. Im Rahmen eines feierlichen Zeremoniells im Schloss Ebenrain hat eine Jury bestimmt, welche Tropfen das Label «Staatswein» tragen dürfen. Mit der Prämierung der besten einheimischen Rebensäfte soll dazu beigetragen werden, die regionalen Weinproduzenten und ihre Erzeugnisse bekannter zu machen. Zudem würdigt der Kanton den grossen Effort der Baselbieter Winzerinnen und Winzer für das hochwertige Kulturgut Wein und regt zugleich den Qualitätswettbewerb an. Und selbstredend soll der Staatswein dann auch an den offiziellen Anlässen des Kantons ausgeschrieben werden. Als Organisatoren dieser jährlichen Kür amtieren der Weinproduzentenverband Basel/Solothurn und das Ebenrain-Zentrums für Landwirtschaft, Natur und Ernährung unter der Federführung von Lukas Kilcher.

Und in diesem eingangs erwähnten grossen Schaufenster standen am vorletzten Dienstag im Schloss Ebenrain die jeweils drei Finalisten der vier Kategorien Riesling Silvaner, Weisse Spezialitäten, Pinot Noir und Rote Spezialitäten. Ermittelt wurden diese Ende Mai in einer Vorselektion aus 30 eingereichten Weinen durch ein ausserkantonales Fachgremium.

Weinselige Prominenz

Das Finale der Staatsweinkür mit Rangverkündigung und allem Drum und Dran war sodann nicht einfach das übliche Bewertungsszenario unter önologischen Gurus. Nein, dieser «Staatsakt» war ein liebevoll organisierter Genuss-Event im prächtigen Schlossgarten mit illustren Gästen. Vorgängig hatte indes im Gewölbekeller des Schlosses ein hochkarä-



Die zwei Sissacher Siegerfamilien: Dieter Imhof, Tochter Janina, Jeannette Imhof, Daniel und Ramona Widmer (v.l.).

FOTOS: U. FLURI

tiges bikantonales Degustations-Gremium das Sagen, indem sie ohne Kommentar den ihnen vorgesetzten Weinen einfach nach persönlichem Gusto die Rangpunkte verteilten. Angeführt von Regierungsrat Thomas Weber haben da sein Basler Kollege Kaspar Sutter, zusammen mit den Parlamentspräsidentinnen Regula Steinemann und Jo Vergeat,



Landratspräsidentin Regula Steinemann prüft ganz kritisch.

den beiden Land- und Staatsschreiberinnen Elisabeth Heer-Dietrich und Barbara Schüpbach-Guggenbühl sowie Persönlichkeiten aus Gastronomie und Medien in andächtigem Ritual die Gläser geschwenkt, den Wein mit kritischer Mine beobachtet, die Nase ins Glas getaucht, den edlen Saft im Mund mit kauenden Bewegungen verwirbelt und diskret wieder in ein Gefäss ausgespuckt. Das Ergebnis: Die zwei besten Roten kommen aus Sissach. So wurde Daniel Widmers Cuvée Zelgli vom gleichnamigen Hof – eine Assemblage aus den Traubensorten Pinot, Malbec und Cabernet Mitose – als Sieger der Kategorie Rote Spezialitäten gekrönt. Derweil ist die Familie Dieter Imhof vom Kienberghof mit ihrem Storchenäschler Blauburgunder erstmals zu Staatswein-Ehren gekommen. Im Weiteren etabliert sich Thomas Engel von der Liestaler Siebedupf Kellerei seit Jahren als regelmässiger Titelsammler. Diesmal wurden sein Baselbieter Riesling-Silvaner sowie sein Baselbieter Kerner mit dem Label Staatswein 2022 gekrönt.